

durch eine breite Entfaltung der innerparteilichen Demokratie zu vervollkommen und nach gründlicher Erörterung der Wege für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse das einheitliche und disziplinierte Handeln aller Genossen im Kampf um ihre Durchführung zu sichern.

3. Vor allem mit den persönlichen Gesprächen kommt es darauf an, die kameradschaftlichen Beziehungen zwischen den Parteileitungen und den Mitgliedern noch enger zu gestalten, ein offenes, parteimäßiges und schöpferisches Klima zu fördern und eine weitere Erhöhung der Qualität der Tätigkeit der Parteileitungen zu erreichen. Das Kriterium für jede Leitung und jeden Kommunisten ist und bleibt unser Grundsatz, daß die Partei für das Volk da ist und das einzige Privileg eines Parteimitgliedes darin besteht, dem Volke zu dienen. Das schließt ein, die Rolle der Mitglieder und Kandidaten als Kämpfer an der ideologischen Front weiter zu erhöhen und ihre klassenmäßige Haltung in der Massenarbeit, im Arbeitskollektiv und im Wohngebiet zu stärken. Wer dieser Verantwortung nicht gerecht wird, kann nicht Mitglied der SED sein.

4. Eine breite Initiative der Parteiorganisationen und Arbeitskollektive im sozialistischen Wettbewerb zum 40. Jahrestag der Gründung der DDR und in Vorbereitung des XII. Parteitages der SED zu entfalten und so alle Bedingungen für die Weiterführung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu schaffen - das soll eine wichtige Ausstrahlung des Umtausches der Parteidokumente sein, der auch damit seine Bedeutung über die innerparteilichen Aufgaben hinaus unter Beweis stellt.

Weiteren Zuwachs
an Kampfkraft
erreichen

Unsere marxistisch-leninistische Partei als Hauptkraft im politischen System des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik schickt sich an, zum vierten Mal seit dem Vereinigungsparteitag mit dem Umtausch der Parteidokumente einen weiteren Zuwachs an Kampfkraft, politischer, ideologischer und organisatorischer Einheit und Geschlossenheit zu erreichen.

Die Kunst in der Führungstätigkeit der Bezirks- und Kreisleitungen sowie in der Arbeit der Grundorganisationen zur exakten Durchführung ^{des} Umtausches als politische Aktion der Partei muß vor allem darin bestehen, ihn stets in den engen Zusammenhang mit der Lösung aller politischen, ideologischen, ökonomischen und geistig-kulturellen Aufgaben zu stellen, die in diesem Zeitraum zu lösen sind. Das erfordert ein Höchstmaß an Komplexität in der Führungstätigkeit der leitenden Parteiorgane und stellt, wie es in der Direktive des Zentralkomitees der SED für die Durchführung des Umtausches der Parteidokumente heißt, vom Zentralkomitee bis zu den Grundorganisationen hohe Anforderungen an die Leitungstätigkeit.

Politik des
XI. Parteitages
wird fortgeführt

Worauf ist die komplexe Führungstätigkeit zu richten, damit durch den Dokumentenumtausch zusätzliche Impulse für die Verwirklichung aller von der 7. Tagung des Zentralkomitees gestellten Aufgaben ausgehen?

• Bedeutungsvoll ist die weitere Aktivierung der umfassenden Volksbewegung in Vorbereitung des 40. Jahrestages der Gründung der DDR. Durch sie gilt es eine höhere Qualität im Kampf um die allseitige Stärkung des Sozialismus in der DDR, um Frieden und Abrüstung zu erreichen. Dabei wird es nützlich sein, die Initiativen, guten Ergebnisse und Erfahrungen aus den Kommunalwahlen und vom Pfingsttreffen der Freien Deutschen Jugend einzubeziehen und weiterzuführen. Das eindeutige Bekenntnis der Bürger am 7. Mai 1989 für die Fortführung der Politik des XI. Parteitages war ein Ergebnis der Mobilisierung der gesamten Partei im Bündnis mit